

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Dieter Dersch, Pfarrer  
Gersfeld-Hettenhausen

23.10.2009

## Ehrlich und barmherzig

„Sagst Du immer, was Du denkst?“ Ohne zu zögern kommt die Antwort: „Ja, ich sage immer das, was ich denke!“ Eine junge Frau sitzt in einem Fernsehstudio. Sie ist an einen Lügendetektor angeschlossen. Die Auswertung ergibt: Diese Antwort ist nicht wahr! Ein Raunen geht durchs Publikum. Die Frau erntet vorwurfsvolle Blicke: Eine Lügnerin!

Sage ich immer, was ich denke? Ehrlich gesagt, würde ich das gerne. Aber ich tue es nicht. Manchmal schweige ich erst einmal. Sicher wäre es auch nicht gut, jeden Gedanken laut vor mir herzutragen. Manches muss mehr als einmal durchdacht werden, bevor ich mich äußern kann.

Der Rat, ein- oder zweimal über schwierige und heikle Angelegenheiten zu schlafen, hat mich schon einige Male vor Äußerungen und Handlungen bewahrt, die ich anschließend bedauert oder gar bereut hätte. Natürlich fällt das nicht immer leicht. Gerade dann nicht, wenn ich mich besonders über etwas aufgeregt oder geärgert habe. Dann besteht die Gefahr, dass es einfach aus mir herausplatzt und ich meiner Wut oder meiner Enttäuschung freien Lauf lasse. Das ist in manchmal vielleicht ehrlich, möglicherweise aber auch unbarmherzig. Geht eigentlich auch beides zusammen: Ehrlich und barmherzig?

In der Bibel steht: „Seid barmherzig wie auch euer himmlischer Vater barmherzig ist.“ (Neues Testament, Lukasevangelium Kapitel 4, Vers 36). Ich glaube nicht, dass ich damit aufgefordert werde, unehrlich zu sein. Was ich denke und fühle, darf ich sagen. Meine Gedanken und Gefühle soll ich nicht mit Schweigen erdrücken. Dann würde ich unbarmherzig mit mir selbst umgehen. Und irgendwann würde unbarmherzig aus mir herausplatzen, was mir nicht passt.

„Was ich Dir schon immer mal sagen wollte“, heißt es dann, und oft weiß der andere dann gar nicht, wie ihm geschieht. Es kommt eben nicht nur darauf an, was ich sage, sondern auch wann und wie ich etwas sage. Ein Lügner bin ich dadurch nicht, wenn ich mir eine kurze Zeit gönne, um mir über meine Gefühle klar zu werden und nach richtigen Worten zu suchen.

Dann kann es mir gelingen, ehrlich *und* barmherzig zu sein.